

## Ein Jahr ist es her ...

Vor einem Jahr sagte mir Rosmarie, meine Verlegerin, sie habe etwas, was ich nicht habe ... Ich wurde von Freude erfüllt den ich wusste, dass sie meine Bücher von der Druckerei abgeholt hatte. Es würde nicht mehr lange dauern und meine Buchpremiere am 28.10.2008 stände bevor. Wie das Buch wohl bei den Lesern ankommen würde? Wird und will es überhaupt jemand lesen?

Eigentlich war es mir egal, aber doch nicht ganz! Geschrieben hatte ich es und mein Erlebtes zu verarbeiten und niederzuschreiben. Was nun daraus wird, konnte ich jetzt sowieso nicht mehr gross beeinflussen. Ich liess den Dingen freien Lauf – und es kam gut.

Ich kann auf ein für mich erfolgreiches Jahr zurückblicken mit vielen unvergesslichen Momenten. Oft aber auch Momente, die mir nicht nur angenehm waren. Als ich zum Beispiel im Zug eine Bekannte, beim Lesen meines Buches beobachtete, hatte ich ein komisches Gefühl im Magen. Es ist für mich nicht angenehm, jemanden weinen zu sehen. Oft habe ich dann das Gefühl ich hätte etwas falsch gemacht. Vielleicht hätte ich doch nicht alles Situationen so detailliert schildern sollen oder distanzierter beschreiben. Mein Ziel war es ihr eine Freude mit dem Buch zu bereiten, doch sie weinte. Ich wusste nicht genau, an welcher Stelle sie im Buch angekommen war. Vielleicht auch besser so. Es reagiert ja sowieso jeder Mensch anders. Und doch ist es auch schön zu wissen, dass ich Menschen berühren kann.

Manchmal muss man eben auch das Unangenehme zeigen, damit das Schöne im Leben geschätzt wird. Ich war erleichtert, als sie später zu lachen begann und mich angrinste. Als ich sie dann fragte, weshalb sie lache, sagte sie nur: Typisch Marlis

Bericht geschrieben im November 2009